

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war ganz still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen. Die erste Kerze seufzte und sagte: *„Ich heiÙe Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht.“* Ihr Licht wurde immer kleiner und erlosch schließlich ganz.



Die zweite Kerze flackerte und sagte: *„Ich heiÙe Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“* Ein Luftzug wehte durch den Raum und die zweite Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort: *„Ich heiÙe Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen.“* Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: *„Aber, aber, ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“* Und fast fing es das Weinen an. Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: *„Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiÙe Hoffnung!“*

Mit einem Streichholz nahm das Kind das Licht dieser Kerze und zündete die anderen Kerzen wieder an!

Liebe Leserinnen und Leser,
wir glauben mit dieser kleinen Geschichte des unbekanntenen Autors ist vieles gesagt.

In diesem Sinne wünschen wir allen Bewohnerinnen und Bewohnern des Rosengartens besinnliche Weihnachtstage. Mögen Sie alle gesund bleiben, die Kranken schnell wieder gesund werden und all Ihre Wünsche für das Jahr 2022 in Erfüllung gehen.

Ihr Team vom Rosengarten

Da war noch etwas ...

„Warum kommt meine Freundin heute nicht zum Kartenspielen? Wir waren doch fest verabredet. Hat sie den Termin vergessen oder dehnt sie ihren täglichen Mittagsschlaf aus?“ Das fragte sich eine Bewohnerin aus dem Rosengarten.

Nach dem akademischen Viertel versuchte sie ihre Spielpartnerin telefonisch zu erreichen. Aber auch da: keine Resonanz. Ist sie vielleicht spazieren gegangen? Das Wetter lädt dazu ja ein. Vielleicht sitzt sie aber auch auf dem Balkon und hört das Telefon nicht. Auf dem Balkon saß sie aber ebenfalls nicht.

Schade, das hätte so ein schöner Spielenachmittag werden können.

Sorgen machte sich die Bewohnerin allerdings, als Ihre Freundin auch abends telefonisch nicht erreichbar war. Also was ist zu tun? fragte sie sich. Sicherlich wird die Betreuungsstation des DRK im Rosengarten Auskunft geben. Doch weit gefehlt. Eine Auskunft bekam sie nicht. Doch offensichtlich war die Abwesenheit der Freundin dem DRK bekannt. Höflich und nett wurde auf das Datenschutzgesetz und der damit verbundenen Schweigepflicht hingewiesen. Auskünfte über andere Bewohner dürfen nicht erteilt werden. Ärgerlich, jedoch nachvollziehbar.

Mehrere Tage war die Freundin nicht zu sehen oder zu erreichen. Auch der in der Regel gut funktionierende Flurfunk brachte die besorgte Bewohnerin nicht weiter. Fragen über Fragen kamen auf. Liegt sie im Krankenhaus oder ist womöglich Schlimmeres passiert?

Solche Sorgen sind gut nachvollziehbar.

Nach einigen Tagen erhielt die Bekannte die erlösende Nachricht: die Freundin war gestürzt und lag seitdem im Krankenhaus.

Nur gut, dass die besorgte Bewohnerin diesen Fall thematisiert hat. Somit konnte für alle eine gute Lösung erarbeitet werden. Um das DRK von der Schweigepflicht zu entbinden, kann der Betroffene mittels einer Erklärung eine Vertrauensperson benennen, die Auskunft erhalten darf. Nähere Informationen erteilen die Damen des DRK.

Interessante Termine

07.01.2022

Rhythmus in Dosen:
Ulrich Tukur & die Rhythmus Boys
19:30 Uhr Rathausaal

13.01.2022

Vortrag: „Vorsorgevollmacht und
Patientenverfügung“
Rechtsanwalt und Notar Hans-Dieter
Liebelt aus Bückeberg

15:00 Uhr im Tagungsraum des
Rosengartens
Anmeldungen bitte bis 11.01.2022 bei
Herrn Peters

15.01.2022

Göttinger Symphonie Orchester
Leitung und Moderation: Nicholas
Milton
18.00 Uhr Rathausaal

29.01.2022

Der Raub der Sabinerinnen
Komödie von Franz u. Paul Schönthan
19.30 Uhr Rathausaal

18.02.2022

Poetische Momente II
Frank Suchland, Lesung
Stephan Winkelhake, Klavier
Jessica Blume, Gesang
20:00 Uhr Ehemalige
Landfrauenschule, Jetenburger Str.

20.02.2022

Hinter den Kulissen-Führung
Ein geheimer Blick hinter die Kulissen
von Schloss-Bückeberg
14:30 Uhr, um vorherige Anmeldung
wird gebeten unter Tel.: 05722/955830

Kennen Sie den schon?

Frau Müller zu Ihrer Nachbarin: „Wohnt Ihr
Bruder noch in dem Wohnblock mit Aussicht
aufs Gefängnis?“

„Nein, jetzt wohnt er gegenüber!“

Achtung Betrüger

Jeder hat schon in der Zeitung über den Enkeltrick gelesen oder von anderen Betrugsmaschen, mit denen gerade ältere Mitbürger um ihr Geld gebracht werden. Da diese Betrugstaten immer häufiger vorkommen, wollte unsere WEG darauf aufmerksam machen und hat diesen Vortrag initiiert. Sehr erfreulich war, dass über 20 Bewohner des Rosengartens daran teilgenommen haben.



Nach einer kurzen Vorstellung von Frau Buhrmester lautete die erste Frage von ihr, wer denn schon einmal so was erlebt habe oder sogar selbst betroffen war? Es war schon erstaunlich, dass sich einige Bewohnerinnen gemeldet haben, die schon einmal solche Anrufe bekommen haben. Schnell wurde deutlich, dass es jeden treffen kann. Frau Buhrmester gab viele Tipps und Verhaltensregeln wie man bei einem solchen Anruf reagieren sollte. Es wird aber nicht nur mit dem sogenannten Enkeltrick versucht Senioren zu betrügen. Die neueste Masche sind Schockanrufe, bei denen Senioren vorgegaukelt wird, eine ihnen nahestehende Person sei verletzt worden und liege im Krankenhaus oder wurde verhaftet und es muss eine Kautions bezahlt werden sowie viele andere Lügengeschichten.



Leider fallen immer wieder ältere Mitbürger auf diese Masche rein. Bei den Fragen, wie man sich verhalten soll, kam eine rege Diskussion auf und Frau Buhrmester war begeistert, wie sich unsere Bewohner zu diesem Thema stellen und wie gut informiert sie sind.

Zum Abschluss referierte Frau Buhrmester noch über zunehmende Diebstähle in Bückeberg. Gerade in

Supermärkten, auf dem Marktplatz, aber auch auf Parkplätzen kam es vermehrt zu Diebstählen. Sie gab wieder wertvolle Tipps wie und wo man seine Geldbörse verstauen sollte, wie man reagiert, wenn fremde Personen einen ansprechen und ablenken wollen. Auch hier entwickelte sich schnell eine rege und lebhaftige Diskussion. Wir haben viel gelernt und eine Menge hilfreicher Tipps bekommen. Wer Interesse hat kann sich gern Informationsmaterial bei Herrn Peters abholen.

Ihr Joachim Peters

Das Honigkuchenherz

Vor der Weihnachtsbude beim Zuckerbäcker stand
die Oma mit ihrem Enkelkind an der Hand.
Fritzchen wählte nach langem Suchen
ein großes Herz aus Honigkuchen.

Nun ging die Oma mit Fritzchen die Runde,
es dauerte schon eine ganze Stunde.
Vor jeder Bude blieb Fritzchen stehen,
überall gab es Neues zu sehen.

Plötzlich sagte er ganz leise: „Omalein...
Oma, ich muss mal, auch bloß ganz klein.“
„Schon recht“, sagte die Oma, die Gute,
„komm, Fritzchen, geh einfach hinter die Bude.“

Fest in der Hand den Honigkuchen
ist Fritzchen vorne das Knöpfchen am suchen.
Der kalte Wind piff ihm um die Ohren,
die Fingerchen waren schon blau gefroren.

Deshalb traf er einige Male
das Lebkuchenherz mit seinem Strahle.
Das kleine Fritzchen merkte es gleich,
denn der Honigkuchen wurde ganz weich.

Danach sagte er ohne Unterlass
„Oma, mein schönes Herz ist nass!“
Da ging halt die Oma, die einzig Gute,
mit Fritzchen zurück an die Zuckerbude
und stillte den großen Schmerz
mit einem neuen Lebkuchenherz.

Nun hatte er zwei Herzen und es war ja klar,
dass eines davon nicht in Ordnung war.
Doch Fritzchen wollte sich damit nicht befassen,
und dieses die Oma entscheiden lassen.

Die Oma wusste auch hier in der Tat
gleich wieder einen guten Rat:
„Weißt du, mein Junge, das machen wir so,
das schenken wir dem Opa, der tunkt sowieso!“

Ausnahmezustand im Rosengarten

Am 2. September 2021 herrschte bei uns im Rosengarten „Ausnahmezustand“! Hoher Besuch hatte sich angesagt. Unser Gesundheitsminister Jens Spahn wollte den Rosengarten besuchen. Zu den wenigen, die davon wussten, gehörte auch ich.



Es war alles vorbereitet. Wegen der Sicherheitsvorkehrungen waren einige Vorbereitungen getroffen worden. So versammelten sich die ca. 20 Bewohner im Foyer des Rosengartens und warteten auf das Eintreffen des hohen Gastes. 10:30 Uhr war der angedachte Termin. Gespannt harrten wir aus. Auch als es dann hieß, dass sich die Ankunft verzögern würde, weil die Autos in einem Stau auf der Autobahn steckten, blieben wir geduldig wartend sitzen. Die Unterhaltung plätscherte dahin.

Irgendwann gab es Bewegung am Eingang, die Spannung stieg. Aber es war „nur“ eine Bewohnerin, die mit ihrem Rollator von ihrem Einkauf aus der Stadt nach Hause kam. Sie war sichtlich erstaunt über die ungewohnte „Aufmerksamkeit“! Wir lachten und warteten weiter. Langsam fanden auch wieder Gespräche statt.



Aber um 11.02 Uhr hieß es: Er kommt. Und schon rauschte das ganze Gefolge herein. Begleitet von seinen Sicherheitsleuten und einigen Prominenten, die ich nicht kannte, stand er dann leibhaftig vor uns. Er, den alle in den letzten gut 1 1/2 Jahren so oft im Fernsehen gesehen hatten. Jens Spahn, unser Gesundheitsminister begrüßte uns freundlich und sprach zu uns.

Was er uns erzählte, war für uns nichts Neues, aber er machte es gut. Artig hörten wir, was wir schon so unendlich oft gehört hatten. Danach konnten wir Fragen an den Gesundheitsminister stellen. Es waren nicht allzu viele, aber er war bemüht, auf alle Fragen einzugehen. Wieweit die Fragestellerinnen (es waren nur Frauen, die Fragen stellten) damit zufrieden waren, weiß ich nicht; sie gaben sich mit seinen Antworten zufrieden.

Ich erlebte ihn souverän und unaufgeregt frei sprechend. Mich hat sein Auftreten durchaus beeindruckt, obwohl ich aus meiner aktiven politischen Zeit Auftritte von Politikern kannte. Nach kurzer Zeit verabschiedete er sich von uns und stand dem Personal des Rosengartens noch Rede und Antwort. Bewohner waren nicht dabei. Einen Tag später war dann in der Zeitung zu lesen, dass eine Bewohnerin ihn noch eingeladen hatte, ihre Wohnung zu besichtigen. Jens Spahn nahm das auch an.



Die Versammlung im Foyer löste sich auf und ich ging nach draußen. Ich wollte einfach einmal schauen, wie die „Bewachung“ vor unserem Haus wohl aussah. Insgesamt drei Polizeifahrzeuge waren verteilt. Ich suchte noch das Gespräch mit den vier jungen Polizisten, die stramm standen, immer darauf bedacht, das Gelände im Blick zu behalten. Dennoch ließen sie sich auf ein freundliches Gespräch ein.



Auch als ich dann noch weiter hinten die gepanzerte Limousine sah, durfte ich hineinschauen, und ein kurzes Schwätzchen mit den Fahrern rundete dann mein Erlebnis dieses hohen Besuches bei uns in der Seniorenresidenz ab. Ja, es ist schon ein besonderes Erlebnis gewesen. Eines, das nicht jeden Tag passiert.

Ich wünsche allen Politikern, dass sie immer die Interessen der Bürger, die sie gewählt haben, im Auge behalten. Uns allen wünsche ich, dass wir ohne großen Schaden aus dieser Pandemie kommen.

Ein Bericht von Frau Ingrid Uhte,
Bewohnerin des Rosengartens seit 2008

Sehr geehrte Frau Uhte,

toll wie Sie dieses Erlebnis aus Ihrer Sicht geschildert haben. Vielen Dank für diesen Beitrag.

Bei der Gelegenheit möchten wir alle Bewohnerinnen und Bewohner aufrufen, uns Themen oder Anliegen vorzuschlagen, über die wir in den nächsten Rosenblatt- Ausgaben berichten sollen. Sprechen Sie einfach Ihren Kümmerer Herrn Peters an.

***Gutes Benehmen besteht darin,
dass man verbirgt,
wie viel man von sich selber hält
und wie wenig von den anderen.***

Jean Cocteau
franz. Schriftsteller, 1889 – 1963

Kaffeefahrt am 13. Oktober

Ab dem Spätsommer waren wieder die Kaffeefahrten der Firma Mühlmeister möglich. Im September waren die Plätze leider sehr schnell ausgebucht. Für den Oktober konnten wir aber noch 10 Plätze für unsere Seniorenresidenz reservieren. Um 12:55 Uhr wurden wir vom Bus abgeholt. Anschließend stiegen noch weitere Teilnehmer in Bückeberg, Vehlen und Stadthagen ein und dann ging es los.



Der Busfahrer Sven Beermann gab nur die ungefähre Fahrzeit an und alle Passagiere durften dann raten, wo es wohl hingehen würde. Die Kaffeefahrten der Firma Mühlmeister gehen zu den schönsten Cafe's der Region. Es wird im Vorfeld aber nicht verraten welches Cafe angefahren wird. Somit war die Rate-runde eröffnet und alle nahmen daran teil. Es ging über die Dörfer in grobe Richtung Waltringhausen / Bergkirchen. Logischerweise fiel da schon Steinhude als Zielort, aber falsch. Der Bus fuhr über Rehburg einfach am Steinhuder Meer vorbei. Das nächstmögliche Ziel war schnell gefunden. Es sollte Nienburg sein.



In gespannter Erwartung genossen die Passagiere die schöne Busfahrt und das Wetter meinte es auch gut mit uns. Die Sonne spiegelte die Landschaft in den schönsten Herbstfarben wieder. Dann kam eine große Kreuzung. Links ging es nach Nienburg, aber der Busfahrer fuhr einfach geradeaus. Was stand da nochmal auf den Hinweisschildern? Das Rätselraten nahm wieder Fahrt auf. Jemand meinte, auf einem Hinweisschild Neustadt gelesen zu haben. Schon war ein neues Ziel gefunden und die Busgemeinschaft

beobachtete weiter angespannt die vorbeiziehenden Hinweisschilder. Aber auch Neustadt am Rübenberge wurde einfach vom Busfahrer links liegen gelassen. Spätestens jetzt waren die meisten Businsassen mit ihrem Latein am Ende. Ich meine aus der hinteren Reihe gesehen zu haben, dass sich die Gesichtszüge des Busfahrers immer mehr zu einem verschmitzten Lächeln formten.



Kaffeefahrt am 13. Oktober

Die Straßen wurden immer enger und die vorbeifahrenden Autos hatten auf einmal Kennzeichen, mit SFA und HK. In diesem Moment erlöste Sven Beermann alle Rätselrater indem er bekanntgab, dass wir in wenigen Augenblicken unser Ziel erreichen werden – Norddrebber im Heidekreis in der Nähe von Schwarmstedt.

Das Ziel war erreicht. Der Bus wurde geparkt und wir konnten alle aussteigen. Wir befanden uns auf einem großen Bauernhof. Der Weg zum Hofcafe „Landleben“ war gesäumt von Kürbissen in allen Größen und Farben, ein gigantischer Anblick. Im Cafe selbst waren die Tische liebevoll gedeckt und der darauf befindliche Zwetschgenkuchen ließ uns das Wasser im Mund zusammen laufen. Die Bedienung war sehr fix und man konnte zwischen Schwarzwälder Kirschtorte, Buchweizentorte und Quarktorte wählen. Kaffee gab es satt und natürlich auch Tee für die Teetrinker. Die Tortenstücke waren einfach riesig, und wer anschließend noch Platz im Magen hatte, konnte sich an dem Zwetschgenkuchen versuchen. Es war einfach nur lecker.

Nach dem Kaffeetrinken schauten sich die Teilnehmer noch den Hofladen an. Viele deckten sich mit selbstgemachtem Eierlikör ein. Aber auch Mettwurst und Honig waren sehr gefragt und natürlich Kürbisse. Gegen 17.30 Uhr ging es dann wieder zurück. Man konnte viele glückliche Gesichter sehen und es war rundum ein gelungener Nachmittag. Um 19.45 Uhr wurden wir dann wohlbehalten vor der Seniorenresidenz abgesetzt.

Ihr Joachim Peters



Danke

Das außergewöhnliche Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu. Von allen, den Bewohnern und den Betreuungskräften des DRK im Rosengarten, hat es in vielerlei Hinsicht enorm viel abverlangt. An dieser Stelle möchten wir uns insbesondere bei dem Kümmerer Herrn Peters bedanken, der Anfang des Jahres ohne vorherige Einarbeitung den Job des Kümmerers übernommen hat.

Trotz der hohen Arbeitsbelastung hatte Herr Peters immer ein offenes Ohr für die Belange der Bewohner. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen, von Ihnen liebe Bewohner des Rosengartens, an die WEG und den Beirat zeigen das; u.a. geht damit eine deutliche Verbesserung des Klimas im Rosengarten einher. Doch auch das Hausmeisterteam und Gärtner erhielten von Ihnen sehr viel Lob. Insgesamt dürfen wir uns als WEG und Beirat bestätigt fühlen, ein tolles Team zusammengestellt zu haben.

Allen nochmals ein herzliches Dankeschön! – Ihr Beirat

Rollator- und Fahrradcodierung

Im September führte die Polizei Bückeberg eine Codierung von Rollatoren und Fahrräder in unserer Seniorenresidenz durch. Interessierte konnten sich im Vorfeld bei Herrn Peters anmelden. So kamen schnell über 10 Geräte zusammen, die am 20. September für die Codierung bereit standen.

Hauptkommissarin Buhrmester von der hiesigen Polizei führte diese Codierung durch mit tatkräftiger Unterstützung von unserem Hausmeister Herrn Frank Bottenbruch. Da diese Arbeiten schnell die Neugierde unserer Bewohner weckte, kamen an diesem Tag noch einige Geräte dazu, die nicht auf der Liste standen. Da die Technik auch bei den Rollatoren stetig voran schreitet, konnte ein Modell leider nicht codiert werden. Der rote „Ferrari“ bestand vollständig aus Carbon.



Auf diesem Weg unseren herzlichen Dank an Frau Buhrmester und die Polizei Bückeberg für diesen tollen Service.

Ihr Joachim Peters

Unser Aquarium

Oft sehe ich Bewohner unseres Hauses vor dem Aquarium stehen wie sie die Fische beobachten. Auch von Besuchern wurde ich schon des öfteren angesprochen wer sich denn so liebevoll darum kümmert und das es einfach toll aussieht. Jeder von uns hat schon einmal den Spruch gehört „Der M... ist immer der Gärtner“. In diesem Fall ist auch der Gärtner dafür verantwortlich. Herr Blöcker kümmert sich liebevoll um das Wohlergehen der Fische und sorgt auch dafür, dass diese Nachwuchs bekommen.



Im Moment tummeln sich zahlreiche kleine, bunte Fische als Neubesatz im Aquarium. Dass die kleinen Fische auch kräftig wachsen dafür sorgt unsere Frau Meier. Wenn das Licht auch tagsüber einmal aus ist keine Sorge. Es ist nichts kaputt. Auf meine Frage danach bekam ich folgende Antwort: „ Die müssen auch mal schlafen“.

Die WEG sagt: Vielen Dank an Herrn Blöcker und Frau Meier

Verkehrs- und Rettungswege im Rosengarten

Liebe Bewohner unserer Seniorenresidenz,

aus gegebenem Anlass möchten wir einmal auf die Verkehrs- und Rettungswege gerade im Bereich unseres Haupteinganges hinweisen. Unser Haus ist in der glücklichen Lage für alle Bewohner einen Fahrradkeller sowie Stellmöglichkeiten für E-Scooter anbieten zu können. Viele unserer Bewohner sind noch in der tollen Verfassung die Einkäufe und Besorgungen mit dem Fahrrad erledigen zu können, andere nutzen dafür einen E-Scooter. Um weiterhin die Mobilität aller unserer Bewohner zu gewährleisten, bitten wir die Wege vom Fahrstuhl bis zum Haupteingang sowie den Verkehrsweg vor dem Haupteingang immer frei zu halten damit unsere Bewohner problemlos mit dem Fahrrad oder dem E-Scooter aus dem Haus kommen und auch wieder zurück.

Auch bei einem eventuellen Rettungseinsatz könnte jede Sekunde zählen. Vielen Dank für ihre Unterstützung.

Ihre WEG Seniorenresidenz Rosengarten

Weihnachtsfeier am 17. Dezember

Dieses Jahr soll wieder eine Weihnachtsfeier in der Seniorenresidenz Rosengarten stattfinden sofern Corona es zulässt. Am 17. Dezember um 15.00 Uhr ist Beginn in unserem Gemeinschaftsraum mit einem Kaffeetrinken. Musikbeiträge sind geplant ebenso wie Singen und Gedichtsvorträge. Für später sollen Schnittchen gereicht werden. Für alle Teilnehmer gelten die 2G-Regeln. Der Kostenbeitrag soll ca. 6,-€/pro Person betragen. Anmeldungen sind unbedingt erforderlich bei den Damen des DRK.

Spielfreudige Bewohner gesucht

Liebe Bewohner der Seniorenresidenz,

bei unserer Kaffeefahrt kam ich mit Frau Korff und Frau Witt ins Gespräch. Beide Damen spielen gern Karten und Gesellschaftsspiele. Gemeinsam ist uns die Idee gekommen einmal eine Abfrage in unserem Hause zu starten wer noch Lust auf Spiele hat. Vielleicht gelingt es uns gemeinsam wieder feste und regelmäßige Spielrunden zu starten.

Wer Lust und/oder Interesse hat kann sich gern bei Frau Korff (Whg. 2) melden oder bei Frau Witt (Whg. 3). Auch ein Kontakt über Herrn Peters ist möglich. Gern tragen wir alle Wünsche zusammen und werden bei Interesse Terminvorschläge erstellen. Wir freuen uns auf viele Interessierte.

Ihr Joachim Peters



Umgestaltung der Außenanlage

Eigentlich sollten ohne großen Aufwand die Umrandungen der Parkbuchten verschönert werden. Doch weit gefehlt; Spaten und Spitzhacke reichten nicht aus, um der starken Verwurzelung Herr zu werden.

Also mussten Gärtner Blöcker und Hausmeister Bottenbruch „schweres“ Gerät in Form eines Minibaggers auffahren, um die Beetrosen (Polyanthrose) pflanzen zu können. Der Aufwand hat sich auf jeden Fall gelohnt.



Begrüßung

Es gibt 3 neue Mieter im Rosengarten.

Allen ein herzliches Willkommen! Wir wünschen Ihnen im Rosengarten ein langes und zufriedenes Wohnen.

Auszüge

Eine Mieterin ist ausgezogen.

Wir gedenken den Verstorbenen

Wir gedenken 3 verstorbenen Bewohnern des Rosengartens.

*Schöne Tage ... nicht weinen, dass sie
vergangen, sondern lächeln, dass sie gewesen!*

Wir möchten in diesem Zusammenhang auf Folgendes hinweisen: Es besteht die Möglichkeit, dass die Angehörigen eines Verstorbenen auf dem kleinen Tischchen im Eingangsbereich an der Fensterecke ein Foto oder eine Anzeige aufstellen können.

So ist ersichtlich wer verstorben ist. Bitte sprechen Sie hierfür das DRK an.